

Sprechstunde nicht nur zum Zuhören da

Bürgeranliegen: Hans-Joachim Fuchtels Angebot ist noch immer ein Renner / Politischer Serviceauftrag / Für 300 Mal braucht man „Kuttel“

Calw: In den Sprechstunden für die Bürgerinnen und Bürger hat Hans-Joachim Fuchtel schon viel erlebt. Keine lief gleich ab, weil die Ratsuchenden mit den unterschiedlichsten Anliegen zu ihm kommen. Zur 300. Bürgersprechstunde hatte der Bundestagsabgeordnete jetzt ins frisch renovierte Rathaus nach Calw eingeladen – also genau an den Ort, wo zu Beginn seiner Abgeordnetentätigkeit alles begann.

Damals wie heute ist für Fuchtel das persönliche Gespräch wichtiger Bestandteil seiner politischen Arbeit. Zuhören, Ratschläge geben, Helfen war auch an diesem Nachmittag im Calwer Rathaus angesagt. Fuchtel wäre nicht Fuchtel, wenn er aus seinen Sprechstunden nicht jede Menge Arbeit für seine beiden Abgeordnetenbüros in Altensteig und Berlin mitbringen würde. Denn wo Hilfe gebraucht wird, werden gleich entsprechende Schritte in die Wege geleitet.

„Die Sprechstunde ist auch dazu da, sich Einzelfälle anzuhören und nicht nur in Berlin zu sitzen“, erläuterte Fuchtel dem Kommunalpolitiker Udo Raisch und Julian Däuble von der Jungen Union, die ihn diesmal begleiteten. In der Regel ist die CDU-Basis und auch die Nachwuchsorganisation immer dabei, um zu hören, wo der Schuh drückt, und um eventuell Hilfestellung auf kommunaler Ebene zu geben. Auch diesmal gaben sich die Petenten wieder die Klinke in die Hand.

Bäckermeister Udo Raisch aus Oberriedt war allerdings nicht nur als Kommunalpolitiker ins Rathaus gekommen, sondern auch, weil er sich selber Ratschläge für die Umsetzung seiner ehrgeizigen Erweiterungspläne erhoffte. „Ich bewundere, wie innovativ Familie Raisch ihr Geschäft managt“, sagte Fuchtel, dessen Tipps weit über mögliche Förderanträge hinausgingen. Das gesundheitsbewusste Leben, aber auch das ökologische Bauen seien die Themen der Zukunft, die stärker in den Fokus gerückt werden müssten, war er sich mit dem Unternehmer einig.

Von der Milchviehhaltung, über Altersvorsorge, Rentenbezüge, Pflege, Impfpflicht und die Sorgen um den Unterhalt reichten diesmal die Themen, mit denen die Petenten beim Bundestagsabgeordneten vorsprachen. Aber auch die politische Großwetterlage, das Anliegen Ehrenamtlicher, der öffentliche Nahverkehr und die Verkehrsbelastung in manchen Gemeinden standen auf der Tagesordnung dieses Sprechstundentages, in den der CDU-Politiker schon am Morgen in Freudenstadt gestartet war und der erst spät abends in Calw zu Ende ging. Fuchtel: „Besonders bei der Aufarbeitung anschließend muss man ‚Kuttel‘ beweisen, nachhaken, an der richtigen Stelle Fragen stellen, Initiative entwickeln und Rückmeldung geben. Das macht dann auch Spaß, denn man kann sich ins Kreative bewegen.“

Wieder einmal hat dem Bundestagsabgeordneten sein Angebot an die Bürger eines vor Augen geführt: Auch in Zeiten von E-Mails und Social Media ist der persönliche Austausch noch immer sehr gefragt: „Der Bürger ist mein Kunde, und ich bin ein Produkt auf dem politischen Markt. Das ist mein politischer Serviceauftrag“, lautet sein Credo.

Abdruck honorarfrei – 2.959 Zeichen



Erfahren, was den Bürger bewegt: An der 300. Sprechstunde des CDU-Bundestagsabgeordneten Hans-Joachim Fuchtel (Mitte) im Calwer Rathaus nahmen auch Bäckermeister Udo Raisch (rechts), Julian Däuble von der Jungen Union und Ingrid Bauer teil.

Foto: k-w

Abdruck honorarfrei

Kontakt: Werner Klein-Wiele Pressereferent MdB Hans-Joachim Fuchtel (CDU)
Killbergstr. 45 72160 Horb-Grünmettstetten
Tel.: 07486-45460 Fax: 07486-45462 e-mail: agentur@klein-wiele.de